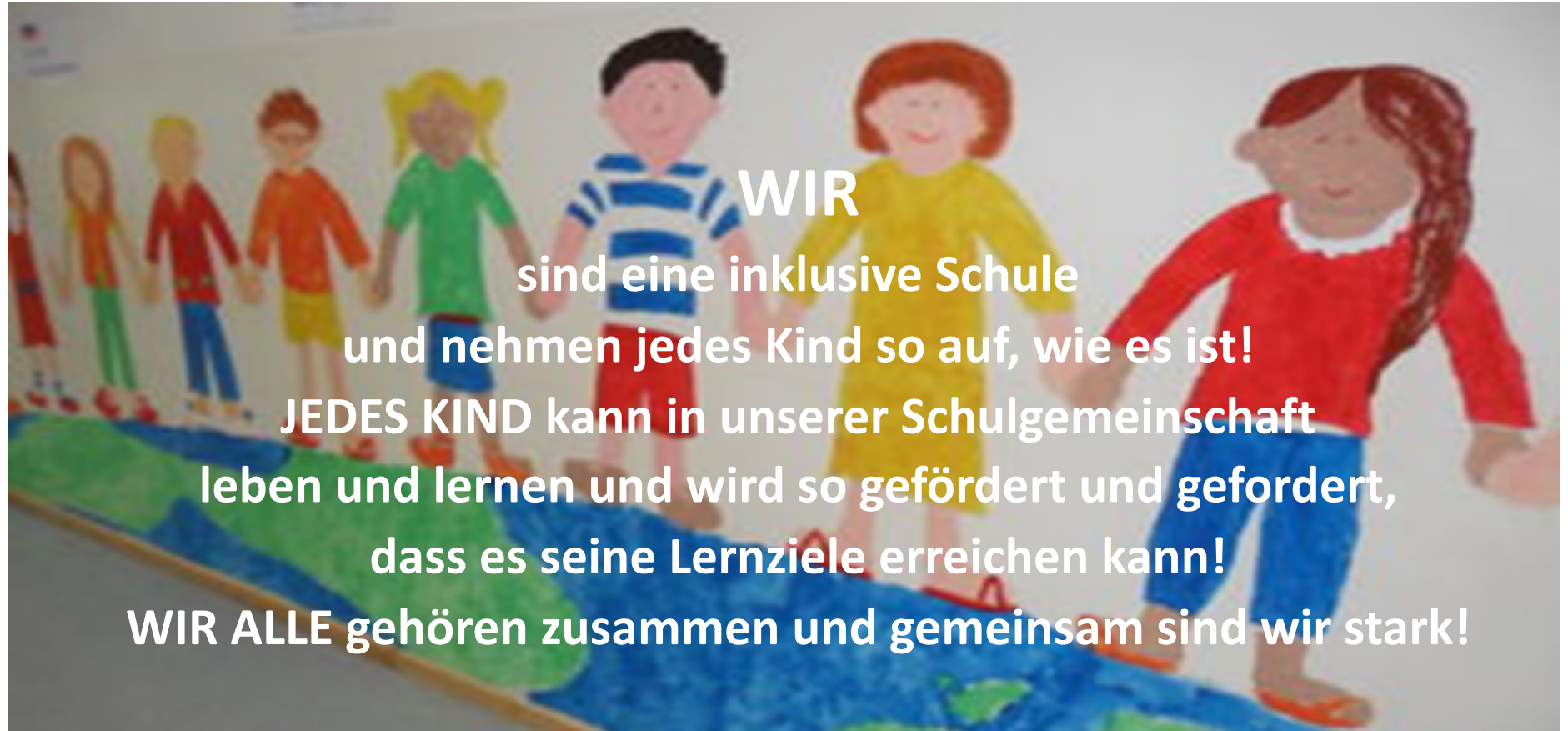


Schulprogramm der Grundschule Sande



2022/23



WIR

sind eine inklusive Schule
und nehmen jedes Kind so auf, wie es ist!

JEDES KIND kann in unserer Schulgemeinschaft
leben und lernen und wird so gefördert und gefordert,
dass es seine Lernziele erreichen kann!

WIR ALLE gehören zusammen und gemeinsam sind wir stark!

Pädagogische Leitsätze



Lernen in der inklusiven Schule	S. 4
Lernen in der Kath. Bekenntnisschule	S. 15
Lernen in der offenen Ganztagschule	S. 18
Lernen im Kinderbildungshaus	S. 24
Lernen in der fachorientierten Schule	S. 29
Lernen in der medienorientierten Schule	S. 40
Lernen in der leistungsorientierten Schule	S. 43
Lernen in der demokratischen Schule	S. 49
Lernen in der guten gesunden Schule	S. 57
Lernen in der klimafreundlichen Schule	S. 65
Eltern mit Wirkung	S. 70
Kooperationen	S. 76

Lernen in der inklusiven Schule



- Der Weg zur inklusiven Schule
- Individuelle Förderung aller Kinder
- Individuelles Lernen mit System
- Fächerübergreifendes Lernen in Projekten
- Förderung besonderer Begabungen
- Sonderpädagogische Förderung
- Sprachsensibler Unterricht
- Hausaufgaben in der inklusiven Schule
- Kooperation in multiprofessionellen Teams
- Nutzung und Ausgestaltung aller räumlichen Möglichkeiten

Der Weg zur inklusiven Schule



Die Grundschule Sande hat schon lange ein inklusives Leitbild. Jedes Kind in unserer Schule so aufzunehmen, wie es ist, es in seiner Person zu stärken und zum Leben und Lernen in der Gemeinschaft zu befähigen, war unser Ziel schon im Jahr 2006!

Mit der Erarbeitung des Bausteins „Individuelle Förderung als Schlüssel zur Inklusion“ hat sich die Schule intensiv auf den Weg zur Inklusion gemacht. Durch das Konzept zur individuellen Förderung **profitieren alle Kinder**.

Formelle Grundlage für den Start in das Gemeinsame Lernen waren ein Beschluss der Schulkonferenz und die Zustimmung der Stadt Paderborn sowie der örtlichen Schulaufsicht im Mai/Juni 2013.

Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf können mit Unterstützung von Sonderpädagogen in allen Klassen gemeinsam lernen.

Die Ausstattung der Klassen und des Gebäudes wird nach und nach den Bedürfnissen einer inklusiven Schule angepasst. Durchgängige Barrierefreiheit ist gegeben. Verschiedene Rückzugsräume im Gebäude können von allen Kindern der Grundschule Sande genutzt werden.

Individuelle Förderung aller Kinder



Individuelle Förderung ist der Schlüssel zur Inklusion, denn „Alle Kinder sind Unikate. Sie kommen einmalig auf die Welt und werden im Laufe ihres Lebens immer verschiedener.“ „Der Vielfalt unter den Schülern kann Schule nur durch eine konsequente Individualisierung des Unterrichts gerecht werden. Jedes Kind soll seinem individuellen Entwicklungsstand gemäß lernen können.“ (Remo Largo: Wer bestimmt den Lernerfolg: Kind, Schule, Gesellschaft?, Beltz-Verlag 2013))

Individuelle Förderung aller Kinder ist an der Grundschule Sande Unterrichtsprinzip und konzeptionell in verschiedenen Bausteinen verankert:

- Kompetenzorientierte Lernpläne
- Tägliche individuelle und gemeinsame Lernzeiten
- Fächerübergreifendes Lernen in Projektzeiten
- Förderung besonderer Begabungen
- Sonderpädagogische Förderung
- Unterricht in Kleingruppen

Individuelles Lernen mit System



Zu den wesentlichen Lernzielen in den Fächern Deutsch und Mathematik sind an der Grundschule Sande kompetenzorientierte Lernpläne entwickelt worden.

Die Lernpläne ermöglichen den Kompetenzerwerb im individuellen Lerntempo, auf verschiedenen Wegen, mit unterschiedlichen Materialien und Lernzugängen.

Alle notwendigen Materialien werden systematisch aufbewahrt und stehen allen Kindern jederzeit zur Verfügung.

Die Kinder lernen vom ersten Schuljahr an, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Die Lernpläne bieten den Kindern den dazu notwendigen roten Faden.

Fächerübergreifendes Lernen in Projekten



Projektunterricht wird an der Grundschule Sande im Rahmen der jährlichen Projektwoche seit Jahren intensiv erprobt.

Das Einbringen unterschiedlicher Lernvoraussetzungen, die Mitgestaltung des Lernens, die Nutzung fächerübergreifender Bezüge und das entdeckende Lernen sind insbesondere im projektorientierten Unterricht möglich.

Die Projektzeit umfasst die Fächer Sachunterricht, Kunst und anteilig Deutsch und Mathematik. Wöchentlich 6 Unterrichtsstunden sind dem Lernen in fächerübergreifenden Zusammenhängen gewidmet.

Die Projekte werden in den Jahrgangsteams geplant und reflektiert. Dabei wird darauf geachtet, allen Kindern inhaltlich und kognitiv differenzierte Zugänge zum jeweiligen Thema zu ermöglichen.

Die im Projektfahrplan vereinbarten Projekte finden in der Regel parallel in den Jahrgangsstufen statt.

Förderung besonderer Begabungen



Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen haben in den Fächern Deutsch und Mathematik grundsätzlich die Möglichkeit, **ihren Lernweg** schneller zu gehen oder Abkürzungen zu nehmen. **Herausfordernde Aufgaben** sind als Extra-Aufgaben in den Lernplänen aufgeführt und können Basisaufgaben ersetzen.

Die **vorzeitige Einschulung** oder **das schnellere Durchlaufen der Schuleingangsphase** werden ausdrücklich gefördert.

Kinder mit besonderen Begabungen in Deutsch oder Mathematik können in diesem Fach am Unterricht der nächsthöheren Klasse teilnehmen (**Drehtürmodell**). In Jahrgang 4 ist die **Teilnahme am landesweiten Mathematikwettbewerb** gute Tradition.

Durch die Arbeit mit Differenzierungsmatrixen zur Planung des fächerübergreifenden **Projektunterrichts** werden herausfordernde Aufgaben immer mit geplant und angeboten. In Jahrgang 4 und ggf. auch schon in Jahrgang 3 wird die Anfertigung von Expertenarbeiten explizit gefördert.

Je nach personellen Kapazitäten werden für alle Kinder der Schule zusätzliche **Arbeitsgemeinschaften und Kurse** angeboten, die nach individuellem Interesse belegt werden können. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern und der OGS ermöglicht Angebote im Bereich Bewegung und Entspannung, im künstlerischen und technischen Bereich sowie in wechselnden Spezialthemen.

Sonderpädagogische Förderung



An der Grundschule Sande werden Kinder mit allen Förderschwerpunkten unterrichtet.

Die **Förderplanung** für jedes Kind mit besonderem oder sonderpädagogischem Förderbedarf findet auf der Basis der Kind-Umfeld-Analyse und der kollegialen Förderplanung statt.

Jeder **Förderplan** besteht aus der Mindmap zur **Kind-Umfeld-Analyse**, der diagnostischen **Bestandsaufnahme**, der Übersicht über die **Förderbereiche** und der **Maßnahmenplanung**.

Während der **Förderplan halbjährlich** aktualisiert wird, werden die konkreten **Förderziele und -maßnahmen regelmäßig** im Lernplaner festgehalten und an die Bedarfe angepasst.

Für die Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik gelten die **Lernpläne** gleichzeitig als **Förderpläne**. Diese werden kontinuierlich individuell angepasst und mit den Kindern besprochen.

Individuelle Förderziele und Lernzuwächse werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und im Lernplaner festgehalten. Eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Lehrkräfte, Therapeuten, Integrationskräfte sowie der Eltern ist dadurch gegeben.

Sprachsensibler Unterricht



Im Rahmen der Inklusion werden auch Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen aufgenommen und individuell gefördert.

Die Kinder werden ihrem Alter entsprechend in eine Regelklasse aufgenommen und dort von den anderen Kindern herzlich willkommen geheißen. In den Klassen lernen sie in der Lernzeit mit den anderen Kindern und nehmen dort am täglichen Morgenkreis teil.

Die Kinder erhalten zusätzlichen Unterricht in Deutsch als Zweitsprache. Sie treffen sich in einem Differenzierungsraum und arbeiten hier in kleinen Gruppen gezielt an ihren Themen.

Aus der Arbeit mit den Flüchtlingskindern ist die Überzeugung gewachsen, dass sprachsensibler Unterricht für alle Kinder ein Baustein der individuellen Förderung sein muss. Die Wortschatzarbeit nach einem vereinbarten Konzept wird deshalb in den Unterricht aller Fächer integriert.



Hausaufgaben in der inklusiven Grundschule



- Aufgaben zur Vertiefung der schulischen Inhalte erwachsen für alle Kinder aus den Lern- oder Projektzeiten und führen dahin zurück. Die Aufgaben dienen dem individuellen Lernen und sind **individuell angepasst**. Sie sollten von den Kindern möglichst selbstständig bearbeitet werden.
- In einer offenen Ganztagschule werden Hausaufgaben nicht zwingend zuhause bearbeitet. **Die Hausaufgabenzeit ist die zweite individuelle Lernzeit am Tag** und kann zuhause, in der OGS oder BGS, bei Oma und Opa oder bei Freunden stattfinden. Für Kinder der Schuleingangsphase gilt eine Hausaufgabenzeit von 30 Minuten, Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 und 4 arbeiten gemäß Hausaufgabenerlass 45 Minuten.
- Der **Lernplaner ist das Hausaufgabenheft** aller Kinder. Hier werden Aufgaben aufgeschrieben oder eingeklebt!
- Materialien wie Anspitzer, Stifte, Lineal, Klebestift, Schere, Radiergummi müssen vorhanden sein und funktionieren! Bücher oder Arbeitshefte werden nur nach „Ansage“ mit nach Hause genommen und am nächsten Tag wieder mitgebracht.
- Was für die Hausaufgaben **nicht** gebraucht wird, bleibt in der Schule, damit es dort jederzeit genutzt werden kann!

Kooperation in multiprofessionellen Teams



- Die Grundschule Sande ist eine teamorientierte Schule, in der alle Beteiligten zum Gelingen der Inklusion beitragen.
- Den Rahmen für die Kooperation in den multiprofessionellen Teams bieten **feste Teamzeiten** und die **Arbeit in Klassenleitungsteams** in allen Klassen. Die Teams gestalten den Unterricht häufig im **Teamteaching** oder in wechselnden (Klein-) Gruppen.
- **Sonderpädagogen** unterrichten als Klassenlehrer, Fachlehrer, im Teamteaching oder als Lerncoach in den Klassen mit Inklusionskindern und gehören dem jeweiligen Jahrgangsteam an. Die Jahrgangsteams bereiten gemeinsam oder arbeitsteilig Unterricht vor und nach. Eine Fachkraft im multiprofessionellen Team gehört zum Team 3/4 und eine Sozialpädagogin gehört zum Team der Schuleingangsphase..
- **GL- und OGS-Fallberatungen** finden regelmäßig mindestens einmal im Monat in jeweils fallbezogener Besetzung statt. Mindestens im Rahmen der halbjährlichen Zeugniskonferenzen finden **gemeinsame Beratungen** über Kinder mit besonderem Förderbedarf oder besonderen Lernwegen **in der Gesamtkonferenz** statt.
- Die regelmäßig tagende **Steuergruppe** mit Vertretern aus allen Jahrgangsteams, einem Sonderpädagogen und einem Mitglied des Lehrerrates sowie monatliche **Lehrerkonferenzen/Päd.Ganztage** führen mit Berichten aus den Teamsitzungen die Arbeitsergebnisse und Beschlüsse der einzelnen Teams zusammen.
- **Fachkonferenzen** finden in der Regel 2x jährlich statt und sichern die Kontinuität innerhalb der Fächer.

Nutzung und Ausgestaltung aller räumlichen Möglichkeiten



- Mit Einführung des Gemeinsamen Lernens an der Grundschule Sande wurde die Barrierefreiheit im Hauptgebäude durch verschiedene Maßnahmen hergestellt.
- Für die wachsende Anzahl an OGS-Kindern wurden auch Räumlichkeiten in Pavillons auf dem Schulhof geschaffen. Im Vormittagsbereich werden alle OGS-Räumlichkeiten als Rückzugs- und Differenzierungsräume genutzt.
- Diese können von allen Kindern der jeweiligen Flurgemeinschaft genutzt werden und stehen auch für Kleingruppenarbeit oder Therapien/Lerncoachings zur Verfügung.
- Auch die Mehrzweckhalle steht zur Differenzierung und für Angebote, die mehr Raum benötigen, zur Verfügung.

Lernen in der Katholischen Bekenntnisschule



- Bekenntnisschule im Stadtteil
- Katholische Bekenntnisschule gestalten

Bekenntnisschule im Stadtteil



Die Grundschule Sande ist eine katholische Bekenntnisschule, die als einzige Schule im Stadtteil allen Schülern offen steht.

Ein guter, herzlicher Kontakt zu allen, auch nichtkatholischen örtlichen Religionsgemeinschaften und Kirchen ist ausdrücklich erwünscht und selbstverständlich.

Die Erziehung und Unterrichtung der Schüler erfolgt auf der Basis religiöser, christlicher Überzeugung und Wertorientierung.

Erziehung zur Toleranz, Gewaltlosigkeit und zum friedvollen Umgang miteinander stehen dabei im Mittelpunkt.

Kath. Bekenntnisschule gestalten



Als Kath. Bekenntnisschule bekennen wir uns zu einer religiösen Grundbildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes und ermöglichen jedem Kind, Glauben kennenzulernen, erlebbar zu machen und mitzugestalten (Gebete, Lieder,).

Wichtig ist uns die Pflege von und das aktive Mitwirken an religiösen Traditionen wie Martinszügen, Adventsfeiern, der Krippengestaltung, der Sternsinger-Aktion und der Erstkommunion.

Wir ermöglichen den Kindern bedeutsame Grunderfahrungen zum **Lebensglauben** in allen Fächern, wie Staunen, Kreativität, Mitgefühl, Versöhnung und Stille erfahren.

Wir ermöglichen den Kindern religiöse Erfahrungen zum **Gottesglauben**: Es gibt einen Gott, der da ist, der zuhört, der Kraft gibt.

Wir vermitteln insbesondere ab der 3. Klasse Grundlagen zum **konfessionellen Glauben** und ermöglichen den Kindern, konfessionelle Besonderheiten und Gemeinsamkeiten kennenzulernen.

Über das Schuljahr verteilt finden fünf ökumenische **Gottesdienste** in der Pfarrkirche St. Marien statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Teilnahme an 1-2 Heiligen Messen oder Ev. Gottesdiensten. Genaueres regelt das Konzept Bekenntnisschule.



Lernen in der offenen Ganztagsschule



- Von der Stundenschule zum rhythmisierten Ganzttag
- Betreute Grundschule (BGS)
- Offene Ganztagsschule (OGS)

Von der Stundenschule zum rhythmisierten Ganzttag



- Als offene Ganzttagsschule verfolgt die Grundschule Sande das Ziel, allen Kindern die **bestmögliche Bildung und Erziehung** zukommen zu lassen und die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu ermöglichen.
- Die Entwicklung von der Stundenschule hin zu einem rhythmisierten Ganzttag bis längstens 16 Uhr täglich begann mit der Gründung des Elternvereins „Sander Regenbogen e.V.“, der heute noch die verlässliche Betreuung für maximal 40 Kinder bis längstens 13.30 Uhr anbietet. Dem großen Engagement von Eltern ist die Einführung und der Erhalt der **Betreuten GrundSchule (BGS)** zu verdanken.
- Mit dem steigenden Bedarf an längeren Betreuungszeiten ist die Einführung der **Offenen GanztagsSchule (OGS)** verbunden, die seit ihrer Einführung an der Grundschule Sande in der Trägerschaft der AWO Paderborn liegt. Eltern, die für ihr Kind Bildung und Erziehung im offenen Ganzttag wünschen, können hier die Betreuung bis längstens 16 Uhr mit Mittagessen, Freispiel und zweiter Lernzeit in Anspruch nehmen.
- Durch eine intensive Zusammenarbeit mit der AWO und vor allem unserem Team vor Ort sind Schule und Ganzttag inzwischen räumlich, personell und konzeptionell deutlich zusammengewachsen. Aufgenommen werden können in der OGS alle Kinder, egal ob mit oder ohne besonderen Förderbedarf.
- Alle Kinder der Grundschule Sande profitieren in OGS, BGS oder zuhause davon, dass Aufgaben für die Weiterarbeit zuhause/in der OGS durch die **Hausaufgabenvereinbarung der Grundschule Sande** einheitlich geregelt. Der Lernplaner ist für Kinder, Lehrer, OGS-Mitarbeiter und Eltern das zentrale Kommunikationsmittel.

Verlässliche Betreuung bis 13.30 Uhr (BGS)



- Der Elternverein „Sander Regenbogen e.V.“ bietet die Randstundenbetreuung für Kinder der Grundschule Sande an.
- Die Betreuung wird regelmäßig an allen Schultagen sowie an beweglichen Ferientagen gewährleistet.
- Während der Betreuung können sich die Kinder in den Gruppenräumen frei und angeleitet beschäftigen und bei entsprechender Witterung auch auf dem Schulhof spielen.

Betreute Grundschule Sande (BGS) in Kurzform



- Ort:** Grundschule Sande - „Alte Schule“
- Zeit:** Montag bis Freitag von 7.45 Uhr bis 13.30 Uhr
- Telefon:** 05254-6638008 (Festnetz/Anrufbeantworter)
- Abholzeit:** bis 13.30 Uhr
- Kosten:** 60,00 € monatlich,
6 € Jahresmitgliedsbeitrag im Elternverein

Offene Ganztagsschule (OGS) bis 16 Uhr



- Seit dem Schuljahr 2006/07 ist die Grundschule Sande eine offene Ganztagsgrundschule.
- Die AWO GmbH als Träger dieses Angebots bietet die organisatorische Unterstützung und die Erfahrung im Bereich der Jugendhilfe, die eine erfolgreiche Umsetzung dieses Programms der Bundesregierung möglich macht.
- Durch die Beteiligung von Lehrkräften am Ganztag sowie durch den regelmäßigen Austausch der Lehrpersonen und der Schulleitung mit den Erzieherinnen im Rahmen von Fallbesprechungen, Konferenzen oder Teamsitzungen ist die gemeinsame Gestaltung und beständige Weiterentwicklung des Angebotes sichergestellt.
- Im Rahmen der OGS ist, auch durch die Kooperation mit Nachbarschulen, eine Betreuung an allen Schultagen, an beweglichen Ferientagen sowie in den Ferien gewährleistet.
- Die organisatorische und pädagogische Gestaltung der OGS regeln die Kooperationsvereinbarung mit der AWO und das OGS-Konzept.

Offene Ganztagsschule (OGS) in Kurzform



- Ort:** Die OGS-Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss der Grundschule Sande
- Zeit:** Montag bis Freitag von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr
- Telefon:** Telefon/AB der OGS: **05251 8814467**
Sekretariat der Schule (7.30 - 11.30 Uhr): **05251 8814460**
- Angebote:** Freies und angeleitetes Spiel in den Gruppenräumen und auf dem Freigelände; Förderangebote; Mittagessen; durch ErzieherInnen/ LehrerInnen betreute 2. Lernzeit (HA); AG's im sportlichen und musisch-ästhetischen Bereich.
- Abholzeiten:**
- nach der Lernzeit um 15.00 Uhr.
 - nach der AG-Zeit um 16.00 Uhr.
 - bei besonderen Anlässen nach individueller Absprache
- Kosten:** Einkommensabhängiger monatlicher **Elternbeitrag**
Einkommensabhängiger monatlicher **Essensbeitrag**
(jeweils nach der aktuellen Bemessungstabelle des Schulträgers)

Lernen im Kinderbildungshaus



- Das Kinderbildungshaus Sande
- Ziele des Kinderbildungshauses
- Übergangsgestaltung im Kinderbildungshaus
- Die Schuleingangsphase des Kinderbildungshauses



Das Kinderbildungshaus Sande



Die Grundschule und die drei Tageseinrichtungen in Sande sind seit 2006 auf dem Weg, allen Kindern einen guten Übergang von der Tageseinrichtung in die Grundschule zu ermöglichen.

Mit der Auszeichnung der Zusammenarbeit im Übergang durch die Verleihung der Kinderbildungshaus-Plakette dürfen sich das Familienzentrum Sande, das Kinderhaus am Lippesee, die katholische Kindertageseinrichtung St. Marien und die Grundschule Sande offiziell **Kinderbildungshaus Sande** nennen.

Bei der Bewerbung um das Kinderbildungshaus haben die vier beteiligten Einrichtungen den hohen Qualitätsstandard ihrer Übergangsgestaltung aufgezeigt und sich verpflichtet, regelmäßig mit dem **Paderborner Qualitätsstern**® die Qualität ihrer Zusammenarbeit im Übergang zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Die vier Bildungseinrichtungen werden seit August 2018 von der Stadt Paderborn durch die Einrichtung einer Schulsozialarbeiterstelle für den Übergang unterstützt. Die **Schulsozialarbeiterin** begleitet Kinder, Eltern und Pädagogen im letzten Kindergartenjahr und in der Schuleingangsphase der Grundschule.

Durch die Mitarbeit im Netzwerk Kind & Ko wird die Zusammenarbeit auch mit anderen Paderborner Kitas und Grundschulen gepflegt und durch regelmäßigen fachlichen Austausch und Input weiter gestärkt.



Ziele des Kinderbildungshauses



Zukünftige Schulkinder knüpfen schon vor der Einschulung Kontakt zur Schule. Sie lernen Räumlichkeiten, Lehrpersonen und andere Schulkinder kennen. Zukünftige Klassenkameraden aus unterschiedlichen Kitas treffen sich spätestens am letzten Schulbesuchstag.

Erzieherinnen und Erzieher besuchen die Grundschule gerne und nutzen die Gelegenheit, ehemalige Kinder der Tageseinrichtung in ihren Klassen zu erleben.

Lehrerinnen und Lehrer lernen die zukünftigen Schulanfänger bereits als Kindergartenkinder kennen und können von den Erfahrungen der Erzieherinnen und Erzieher profitieren.

Eltern werden durchgängig in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt und gestärkt. Sie werden mit der Schulanmeldung in die Schulgemeinde aufgenommen und regelmäßig über alle Aktivitäten informiert. Sie sind in KiTa und Grundschule Erziehungspartner.

Übergangsgestaltung im Kinderbildungshaus



Zu Beginn des letzten Kindergartenjahres findet in der Schule der **Elternabend „Von der Kita in die Grundschule“** statt. Hier wird die Übergangsgestaltung im letzten Kindergartenjahr vorgestellt.

Wöchentlich besuchen nun die Kinder mit den Schulanfängern ihrer Kita die Sporthalle Sande und erfahren dort **„Soziales Lernen in Bewegung“**.

Alle zukünftigen Schulanfängerinnen und -anfänger werden mit den pädagogischen Fachkräften der Kindertageseinrichtungen zu regelmäßigen Schulbesuchen in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen eingeladen.

Herzstück der Zusammenarbeit im Kinderbildungshaus und für die Übergangsgestaltung eines Jahrgangs sind die **Projektstage in der Grundschule**.

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien sind die Eltern der zukünftigen Schulanfänger zum **„Informationsabend Einschulung“** eingeladen. Sie erhalten hier Informationen zum Leben und Lernen im ersten Schuljahr und zur Einschulung.

Die Schuleingangsphase (SEP) des Kinderbildungshauses



Die **Schuleingangsphase** ist eine Einheit der Klassen 1 und 2. Ihr Ziel ist, alle schulpflichtigen Kinder eines Jahrgangs in die Grundschule aufzunehmen und sie dem Grad ihrer individuellen Entwicklung entsprechend zu fördern.

In der Grundschule Sande können Kinder der **Schuleingangsphase in jahrgangsübergreifenden oder in jahrgangsbezogenen Klassen** lernen. Eltern werden vor und bei der Anmeldung zu den beiden Organisationsformen beraten.

In den jahrgangsbezogenen Klassen wird die unterschiedliche Verweildauer der Kinder in der Schuleingangsphase durch die enge Kooperation der Lehrkräfte auf Flurebene ermöglicht. Wenn Kinder im Rahmen einer längeren oder kürzeren Verweildauer in der Schuleingangsphase die Lerngruppe wechseln müssen, ist dies in Rücksprache mit allen Beteiligten im zweiten, aber auch im dritten oder vierten Schulbesuchsjahr möglich.

In den jahrgangsübergreifenden Klassen verbleiben Kinder, die 3 Jahre in der SEP verbringen, in ihrer Klasse. Kinder, die nach einem Jahr in Kl. 3 versetzt werden, gehen mit den Zweitklässlern ihrer JÜL-Klasse in die Jahrgangsstufe 3 über.

Die Grundsätze des **Umgangs mit der Heterogenität der Schülerschaft** werden im Unterricht aller Klassen und Lernstufen berücksichtigt. Ein **fortlaufendes Anknüpfen an Lernvoraussetzungen** ist Unterrichtsprinzip.

Die Schulsozialarbeiterin begleitet Kinder und im Bedarfsfall auch Eltern im Übergang und in der Schuleingangsphase. Mit gezielten Angeboten zum sozialen Lernen unterstützt sie die Lehrkräfte der SEP.

Lernen in der fachorientierten Schule



- Fachorientierung und gemeinsame Verantwortung
- Deutsch und Mathematik
- Fächerübergreifendes Lernen in Projekten
- Fachunterricht (Kunst, Englisch, Religion, Musik und Sport)

Fachorientierung und gemeinsame Verantwortung



Auf dem Weg zur inklusiven Schule, die das Recht eines jeden Schülers/einer jeden Schülerin auf individuelle Förderung sehr ernst nimmt, hat sich in der Grundschule Sande die Erkenntnis durchgesetzt, dass eine Lehrkraft alleine heute nicht mehr alle Anforderungen in Unterricht und Klassenführung erfüllen kann.

Es wird deshalb durchgängig in **Klassenteams** gearbeitet. Die Lehrkräfte eines Klassenteams werden ihrer Fachkompetenz entsprechend unterrichtlich eingesetzt. In der Regel ist eine Lehrperson für das Fach Mathematik und die andere für das Fach Deutsch eingesetzt. Beide KollegInnen arbeiten idealerweise mindestens einmal wöchentlich auch im Teamteaching in ihrer Klasse zusammen.

Die weiteren Fächer werden ebenfalls möglichst von **fachkompetenten Kolleginnen und Kollegen** unterrichtet. Die **gemeinsame und abgestimmte Klassenführung** sowie die fallbezogene Kooperation ist durch die fest installierten Teamzeiten institutionell gesichert.

Für das Lernen in fächerübergreifenden Zusammenhängen bringen die Fachkräfte die Belange der jeweiligen Fächer in die **gemeinsame Unterrichtsplanung** der Jahrgangsteams ein.

Deutschunterricht



Leseförderung, Schreib- und Rechtschreibförderung sind integrative Bestandteile des Deutschunterrichts. Regelmäßiges Üben in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechtschreiben, Schönschreiben findet im Rahmen der Lernplanzeit statt.

An der Grundschule Sande wird die **Grundschrift** eingeführt, aus der bis zum Ende des vierten Schuljahres jedes Kind seine persönliche Handschrift entwickelt.

Die **Förderung der Rechtschreibentwicklung** erfolgt nach dem strategieorientierten Konzept „Rechtschreiben erforschen- Lesen verstehen“ (ReLv). **Rechtschreibstrategien** werden im ersten Schuljahr beginnend eingeführt, beim Erarbeiten des Wortes oder Satzes des Tages für den Klassenwortschatz gemeinsam geübt und beim Schreiben und Korrigieren eigener Texte angewandt. Zur Feststellung des Entwicklungsstandes in der Rechtschreibung wird in jedem Schuljahr die Hamburger-Schreib-Probe (**HSP**) durchgeführt. Im 2. und 3. Schuljahr findet zusätzlicher Förderunterricht im Bereich LRS statt, im 1. und 4. Schuljahr ist die Förderung in die Lernzeiten integriert.

Das **Schreiben von Texten** wird im 1./2. Schuljahr über das Schreiben angelegt und im 3./4. Schuljahr gezielt fortgeführt.

Weitere Einzelheiten regeln der **Arbeitsplan Deutsch** und die ziel- und kompetenzorientierten **Lernpläne**.



Mathematikunterricht

Der Mathematikunterricht an der Grundschule Sande folgt einem Unterrichtskonzept, das sowohl gemeinsame als auch individuelle Arbeitsphasen integriert.

Dabei soll die Arbeit mit **Lernplänen** in einem ausgewogenen Spannungsverhältnis zur Arbeit mit **Lernumgebungen** stehen.

Es besteht dabei nicht der Anspruch, dass jedes Kind alle Lernumgebungen und alle Lernpläne vollständig bearbeitet.

Es geht vielmehr um **einen sinnvollen und individuell passenden Weg** zum Erwerb der vom Lehrplan geforderten inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen.

Zur Veranschaulichung kommen **aufeinander aufbauende Anschauungsmittel** zum Einsatz, die individuell und im Morgenkreis genutzt werden.

Einzelheiten regeln der **Arbeitsplan Mathematik** sowie die dazugehörigen **Lernpläne** und **Lernumgebungen**.

Fächerübergreifendes Lernen in Projekten



Die Projektzeit umfasst in der SEP die Fächer Sachunterricht, Kunst/Musik und anteilig Deutsch und Mathematik. Wöchentlich 6 Unterrichtsstunden sind dem Lernen in Projekten gewidmet.

Die Projekte für die Lerngruppen der SEP werden im Team geplant und reflektiert. Dabei wird darauf geachtet, allen Kindern inhaltlich und kognitiv differenzierte Zugänge zum jeweiligen Thema zu ermöglichen. Als Planungsinstrument werden Differenzierungsmatrizen nach Ada Sasse genutzt.

Die Projekte sind in einem Projektfahrplan vereinbart und finden im zweijährlichen Wechsel in den Klassen der Schuleingangsphase parallel statt.

In den Jahrgängen 3 und 4 finden Projekte vorrangig im Sachunterricht statt. Die Fächer Kunst, Deutsch und Mathematik werden von Fall zu Fall einbezogen. **Eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen** wird in besonderem Maße gefördert, indem z.B. **Referate** und **Themenhefte** zu ausgewählten Themen angefertigt werden. Weitere Einzelheiten regeln der **Arbeitsplan Sachunterricht** und die **Projektfahrpläne** $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$.

Kunstunterricht



In der Grundschule Sande werden die Kinder im Kunstunterricht an **Künstler, Kunststile, Epochen** und **künstlerische Techniken** herangeführt.

Neben der **bildnerischen** und **plastischen** Kunst wird auch der **textilen Kunst** Zeit und Raum gegeben. Sticken, Nähen, Häkeln, Flechten und Knoten sind sehr schwierig für viele Kinder, bieten aber auch eine sehr hohe Motivation durch anschauliche und greifbare Ergebnisse. Die Feinmotorik und Hand-Auge-Koordination wird in besonderer Weise gefördert.

Der Kunstunterricht in der Grundschule Sande beinhaltet aber auch **kleine Aufführungen**, oft in Verbindung mit den Fächern Musik und oder Deutsch. Die Kinder schlüpfen in Rollen, leben aus, was sie sonst nicht wagen würden und überraschen oft sich selbst und ihre Mitschüler und Mitschülerinnen.

Im Sinne des Lehrplans für das Fach Kunst versuchen wir in Zukunft mit Hilfe digitaler Medien wie Tablet und digitaler Kamera auch **Foto und Film** als einen Zugang zur künstlerischen Auseinandersetzung zu nutzen.



Englischunterricht

Grundlage für den Englischunterricht ist der Lehrplan für das Fach Englisch in NRW. Der Englischunterricht wird ausschließlich von Fachlehrerinnen und Fachlehrern erteilt. Die jetzigen Dritt- und Viertklässler sind die letzten beiden Jahrgänge, die seit Beginn des 2. Halbjahres des ersten Schuljahres jeweils 2 Wochenstunden Englisch haben.

Ab dem Schuljahr 2023/24 erhalten die Kinder im 3. und 4. Schuljahr Englischunterricht im Umfang von 3 Stunden pro Woche. Der Schwerpunkt des Englischunterrichts in der Grundschule liegt in der mündlichen Arbeit. Mit Liedern, Reimen, Spielen, bildunterstützten Geschichten usw. werden Themen wie „colours“, „numbers“, „my family“, „animals“ ... erarbeitet.

In den Jahrgängen 3 und 4 lernen die Kinder auch den Morgenkreis auf Englisch durchzuführen und nach und nach anhand von schriftlichen Vorlagen leicht veränderte „eigene“ Texte zu schreiben.

Die Leistungsbewertung ergibt sich aus den Beobachtungen und Dokumentationen bzgl. Quantität und Qualität der mündlichen Mitarbeit sowie der Bearbeitung von Arbeitsheft / -blättern und unbenoteten kleinen Tests.

Der Arbeitsplan für den Englischunterricht ab Klasse 1 läuft aus und wird im Hinblick auf den Englischunterricht ab Klasse 3 überarbeitet.

Musikunterricht



Der Musikunterricht an der Grundschule Sande ist in Jahrgang $\frac{1}{2}$ in den fächerübergreifenden Unterricht eingebunden.

In Jahrgang $\frac{3}{4}$ wird der Musikunterricht ausnahmslos als Fachunterricht erteilt.

Die Inhalte des Musikunterrichtes orientieren sich an drei großen Bereichen:

- **MUSIK MACHEN** – dazu gehören das Singen und das Spielen auf Orff – Instrumenten.
- **MUSIK HÖREN** – hier begegnen die Kinder ganz unterschiedlicher Musik ... von Klassik bis Pop wird genau hingehört, beschrieben, notiert oder auch mitgespielt.
- Und **MUSIK UMSETZEN** – zum Beispiel in Bewegung, szenischem Spiel oder in Bildern.

Der Musikraum ist den Inhalten des Faches entsprechend eingerichtet. Es gibt dort einen großen Stuhlkreis, so dass immer genügend Platz zum Instrumentalspiel oder zur Bewegung gegeben ist. Musikalischen Aktivitäten können außerdem jederzeit in der Eingangshalle stattfinden..

Um die positiven Effekte des gemeinsamen Musizierens auch für die ganze Schulgemeinschaft nutzen zu können, werden musikalische Schwerpunkte in Schulleben und Schulalltag gesetzt. So findet monatlich mindestens eine gemeinsame musikalische Aktivität für alle Kinder statt: Jahreszeitensingen, Tanzen auf dem Schulhof, Pausenkonzerte, Tanz und Spiel bei der Karnevalsfeier, Experimente mit Instrumenten, Konzertbesuche usw.

Weitere fachspezifische Inhalte regelt der schulinterne Arbeitsplan für das Fach Musik.

Religionsunterricht



In allen Klassen finden wöchentlich zwei Stunden katholischer Religionsunterricht statt.

Zusätzlich wird syrisch-orthodoxer Religionsunterricht mit einer Stunde pro Woche für alle aramäischen Schüler und Schülerinnen angeboten.

Ab Klasse 3 können kleine, unbenotete schriftliche Überprüfungen geschrieben werden. Die mündliche Mitarbeit ist ein großer Bestandteil der Zeugnisnote im 3. und 4. Schuljahr. Auch die Heftgestaltung ist Teil der Notenfindung.

Weitere fachspezifische Inhalte sind im **schuleigenen Arbeitsplan** für das Fach Religion **und im Konzept KGS** nachzulesen.

Sportunterricht



Der **Sportunterricht** in Jahrgang 1/2 und 4 umfasst zwei Wochenstunden Sport in der Sporthalle und die Stiefelstunde oder Bewegungszeiten mit Pausenspielen auf dem Schulhof oder in der Sporthalle.

Der **Schwimmunterricht** findet üblicherweise in Klasse 3 statt. Zusätzlich zu den beiden Schwimmstunden erhalten die dritten Klassen eine Doppelstunde Sport in der Sporthalle.

In Jahrgang 4 findet im Rahmen des Sportunterrichts auch das **Fahrtraining auf dem Schulhof und um den Lippesee** zur Vorbereitung der Radfahrprüfung statt.

Die Stundenverteilung für die einzelnen Bereiche des Sportunterrichts erfolgt gemäß der Übersicht „**Verbindliche Stundenzuordnung**“.

Weitere Einzelheiten regeln der **Arbeitsplan Sport** und das Leistungskonzept Sport.

Lernen in der medienorientierten Schule



- Medien in der Grundschule des 21. Jahrhunderts
- Lesende Schule
- Vorreiterschule digitale Medien

Medien in der Grundschule des 21. Jahrhunderts



Medien dienen zur Verbreitung von Informationen und sind im 21. Jahrhundert sehr vielfältig geworden.

Auch wenn sich die Medienwelt rasant entwickelt, ist eines der wichtigsten Medien immer noch das **Buch**. Dank unserer „Lesewelt“ und der „Katholischen öffentlichen Bücherei“ in der alten Schule haben alle Kinder immer die Möglichkeit, sich Bücher auszuleihen und in die Welt der Geschichten und Informationen einzutauchen.

Die örtliche **Tageszeitung** liegt am Leseplatz täglich aus. Der 4. Jahrgang nimmt regelmäßig am vierwöchigen Zeitungsprojekt der NW teil. Die Kinder finden eigene und neue Interessen in der Zeitung wieder und werden zu aufmerksamen Zeitungslesern.

In Sande konnten inzwischen alle Klassen dank einer großzügigen Spende mit je einem **Schüler-Tablet** pro Klasse ausgestattet werden. Mit Lern-Apps lernen die Kinder und merken, dass Lernen Spaß macht. In den Klassen werden zeitweise **Hörspiele** zu bekannten Kinderromanen gehört. Mit Hilfe von iPad und Tablet können die Kinder auch selbst kleine Sequenzen von geliebten Büchern als Lesungen gestalten und archivieren. Mit Tablets können die Schülerinnen und Schüler auch eigene **Fotos** und kleine **Filme** aufnehmen. Die Lehrkräfte nutzen ihr iPad auch für die Präsentation von Unterrichtsinhalten am Whiteboard.

Seit im Jahr 2000 die Stadt Paderborn begonnen hat, Schulen mit Computern auszustatten und zu vernetzen, ist der **Computer** als Medium von zentraler Bedeutung. In jedem Klassenraum und in den Rückzugsräumen stehen Computer, die von allen genutzt werden können. In der „**Lernstatt Paderborn**“ haben alle Kinder und Lehrkräfte Zugang zu Lernplattformen, Lernprogrammen, Office Paketen und zum Internet. Jede Schülerin, jeder Schüler und jede Lehrkraft in Paderborn haben eine Emailadresse über die „**Lernstatt**“. <https://www.paderborn.de/bildung-universitaet/lernstatt/index.php>

Lesende Schule



In der Grundschule Sande spielen das Lesen und die Leseförderung eine wichtige Rolle. Das Vorlesen zuhause, in der Klasse und beim jährlichen Vorlesetag ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von Lesemotivation.

In der Klassenbücherei, der Schülerbücherei „Lesewelt“ und in der Kath. öffentlichen Bücherei können die Kinder Bücher für das individuelle Lesen ausleihen.

Gelesene Bücher können mit dem Internetportal „Antolin“ dokumentiert werden, zu dem jedes Kind Zugang hat. Besondere Leseleistungen werden in der Schuljahresabschlussfeier gewürdigt.

Das Lesenlernen und weiterführende Leseübungen sind systematisch in die Lernpläne Deutsch eingebunden. Literaturprojekte ergänzen konsequent die Entwicklung von Lesekompetenz und Lesemotivation.

Durch das Buch des Monats und die begleitende Arbeit mit Lesetagebüchern wird im 3./4. Schuljahr die Lesemotivation zusätzlich gestützt.

Alle zwei Jahre nimmt die GS Sande an der Paderborner Kinderbuchwoche teil. Im 4. Schuljahr wird regelmäßig das Zeitungsprojekt durchgeführt. Die vierten Klassen nehmen an Aktionen zum Welttag des Buches teil.

Lesementoren leisten wertvolle Unterstützung in den Klassen, indem sie regelmäßig mit einzelnen Kindern lesen und die Lesemotivation deutlich steigern.

Vorreiterschule digitale Medien



Die Grundschule Sande ist als Schule der Stadt Paderborn seit 2005 der **Lernstatt** zugehörig. Seitdem gehören Medienecken, Drucker, Scanner und Präsentationseinheiten zur Grund-ausstattung.

Als Vorreiterschule für die Weiterentwicklung der **Lernstatt 2020** erprobten wir früh den Einsatz von Tablets im Unterricht.

Schülertablets werden seitdem erfolgreich im Deutsch-, Mathematik-, Sach- und Kunstunterricht eingesetzt.

Inzwischen sind alle Klassenräume mit Whiteboards und interaktiven Beamern ausgestattet, die in Verbindung mit den **Lehrertablets** viele neue Präsentationsmöglichkeiten für digitale Medien oder analoge Schülerprodukte bieten.

Mit dem Start der Digitaloffensive NRW haben wir begonnen, den **Medienkompetenzrahmen NRW** umzusetzen und das **Medienkonzept** der Grundschule Sande anzupassen.

Lernen in der leistungsorientierten Schule



- Leistungsorientierung
- Dokumentation der Lernentwicklung im Schulportfolio
- Einsatz von Lernzielbögen
- Arbeit mit zielorientierten Lernplänen
- Rasterzeugnisse



Leistungsorientierung

Jedes Kind, das in die Schule kommt, möchte etwas lernen und Leistungen erbringen. Die Leistungsmöglichkeiten der Kinder sind aber zu Schulbeginn und über die gesamte Schulzeit hinweg unterschiedlich ausgeprägt.

Damit jedes Kind Könnenserfahrungen machen, Leistungsbereitschaft entwickeln und - gemessen an der eigenen Entwicklung - bestmögliche Leistungen erzielen kann, muss gerade die Grundschule die Leistungen aller Kinder wahrnehmen, würdigen, individuelle Lernwege öffnen und Kinder individuell fördern.

Die Grundschule Sande hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie die so verstandene Leistungsorientierung umgesetzt werden kann. Großes Ziel ist dabei die Schaffung von Transparenz für Kinder, Eltern und Lehrkräfte.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden Eltern über die Grundsätze des Leistungskonzeptes in der Klassenpflegschaft informiert.

Den Lernplaner mit Lernzielbögen und Lernplänen erhält jedes Kind in jedem Schuljahr neu.

Das vollständige Leistungskonzept und die genutzten Instrumente können jederzeit über die Homepage eingesehen werden.

Dokumentation der Lernentwicklung im Schulportfolio



Kinder der Grundschule Sande erhalten zu Beginn ihrer Schulzeit ein Schulportfolio, in dem ihr Lernen in der Grundschulzeit dokumentiert wird.

Im Portfolio werden die Bildungs- und Lerngeschichten, die in der Regel zweimal jährlich von den Lehrkräften geschrieben werden, ebenso gesammelt wie vom Kind selbst erstellte Lerndokumente.

Mit jedem Schuljahr wächst der Umfang dieser Dokumentation, die jedes Kind am Ende seiner Grundschulzeit mit nach Hause nimmt.

Einsatz von Lernzielbögen



Als Basis für die Entwicklung einer realistischen, kompetenzbezogenen Selbsteinschätzung füllen die Kinder zweimal im Jahr einen Lernzielbogen für das Arbeits- und Sozialverhalten und die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch aus.

Die Lehrerinnen und Lehrer ergänzen ihre Einschätzungen und suchen auf dieser Basis das Gespräch mit dem Kind.

Am Elternsprechtag werden die Eltern auf der Basis der Einschätzungsbögen über die Lernentwicklung und den momentanen Leistungsstand ihres Kindes informiert.

Informationen der Eltern, Beobachtungen der Lehrpersonen und verabredete Fördermaßnahmen werden den Lernzielbögen in Elterngesprächen hinzugefügt und mit den Kindern besprochen.

Einsatz zielorientierter Lernpläne



Die in der Grundschule Sande entwickelten kompetenz- und zielorientierten Lernpläne bieten Orientierung für das individuelle Lernen in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Sie ermöglichen jedem Kind auf seiner Leistungsstufe in der eigenen Lerngeschwindigkeit notwendige Kompetenzen zu erwerben.

Lernlücken werden weitgehend verhindert, da das Anknüpfen an individuelle Lernvoraussetzungen durchgängiges Unterrichtsprinzip ist.

Die Veranschaulichung des Lernweges und der dazu möglichen Lern- und Übungsaufgaben im Lernplaner schafft Transparenz für Kinder, Lehrer und Eltern.

Lernzielkontrollen am Ende eines Lernplans sichern die Zielerreichung ab und geben Aufschluss über weitere Förder- oder Fördermaßnahmen.

Rasterzeugnisse



Die Zeugnisse für die Jahrgänge 1 und 2 wurden im Sommer 2012 erstmalig als Rasterzeugnisse ausgegeben (SK- Beschluss vom 19.04.2012).

Die Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bilden das Raster, das als Zeugnis am Ende des 1. und 2. Schuljahres durch Ankreuzen erstellt wird.

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es in Jahrgang 3 zum Halbjahreswechsel und zum Schuljahreswechsel ebenfalls Rasterzeugnisse.

In Klasse 4 wird im ersten Halbjahr das Notenzeugnis mit begründeter Schulformempfehlung und im zweiten Halbjahr ein reines Notenzeugnis ausgegeben.

Die Zeugnisformulare sind auf der Homepage jederzeit einsehbar und bieten Lehrern, Eltern und Kinder eine verlässliche, vergleichbare und doch sehr differenzierte Beurteilungsgrundlage.

Lernen in der demokratischen Schule



- Partizipation
 - Individuelle Lernwege
 - Klassenrat
 - Kinderparlament
- Sozialkompetenz erwerben
- Schulregeln beachten
- Gelbe und rote Karten

Partizipation



Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler bei allen das Zusammenleben in der Grundschule Sande betreffenden Ereignissen ist ein wichtiger pädagogischer Grundsatz.

Auf der persönlichen Ebene wird jedes Kind zunehmend in die Ausgestaltung seines **individuellen Lernweges** einbezogen, indem es vor allem während der Lernplanarbeit vielfältige Entscheidungen für sein Lernen treffen kann.

In jeder Klasse gibt es einen **Klassenrat**, der in der Regel wöchentlich im Rahmen der Klassenstunde tagt, weitgehend von den Schülerinnen und Schülern geleitet wird und Belange des Klassenlebens und des sozialen Miteinanders thematisiert.

Beschlüsse und Überlegungen aus den Klassenstunden bringen die **Klassensprecher** in das in der Regel alle zwei Monate tagende **Kinderparlament** ein.



Individuelle Lernwege

Jedes Kind lernt anders. Die Mitgestaltung des eigenen Lernweges ist daher an der Grundschule Sande ein zentrales Prinzip.

Die Kinder lernen von Anfang an, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Lernziele zu erreichen.

Die Lehrpersonen unterstützen die Kinder mit Hilfe des Lernplaners darin, den passenden Lernweg zu finden und diesen zunehmend selbstständig gehen zu können.

Hilfestellung und Orientierung geben auch Reflexionsrunden, in denen die Kinder sich gegenseitig Erlerntes vorstellen, Lerntipps geben und erreichte Lernziele in Gesamtzusammenhänge einordnen können.

Soziales Lernen



Toleranz, Gewaltlosigkeit und friedvoller Umgang miteinander sind unser gemeinsames Ziel und Gegenstand der ersten und wichtigsten Regel „Ich begegne allen Kindern freundlich und nehme Rücksicht.“

Diese und die weiteren **Schulregeln** wurden gemeinsam mit Kindern, Lehrerinnen, Lehrern und Eltern vereinbart, gelten für jeden und sind überall im Schulgebäude präsent. Es gibt besondere Regeln für den Sportunterricht und für die OGS.

In den Klassen werden die **Sozialziele**, besonders die erste Schulregel, mit den Kindern ausführlich erarbeitet und für die Kinder mit Sinn gefüllt.

Die Umsetzung der Schulregeln im täglichen Miteinander wird in den **wöchentlichen Klassenstunden** auch durch Übungen zum sozialen Lernen gefördert. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen geben hier wichtige Impulse und sind Ansprechpartnerinnen für Kinder, Lehrkräfte und Eltern.

Die Nichteinhaltung von Schulregeln wird mit der Erteilung gelber und roter Karten geahndet. Immer wieder stehen die Schulregeln im Kinderparlament und in den Klassenräten auf dem Prüfstand.

Klassenrat



Während jedes Kind nur selbst lernen kann, muss es im täglichen Miteinander die Bedürfnisse und Rechte der anderen Kinder respektieren. Das fällt den Kindern nicht immer leicht, da sie dazu lernen müssen, auch die Perspektive des anderen einzunehmen.

Im Klassenrat, der in der Regel wöchentlich im Rahmen der Klassenstunde stattfindet, stehen positive wie negative Erlebnisse mit anderen im Mittelpunkt, die jedes Mitglied der Klassengemeinschaft zur Bearbeitung und Klärung einbringen kann.

Der Klassenrat folgt einer festen Tagesordnung und wird soweit wie möglich von den Kindern selbst geleitet.

Kinderparlament



Erste Erfahrungen mit demokratischen Wahlen machen alle Kinder beim Wählen der Klassensprecherinnen und Klassensprecher.

Die Klassensprecher/innen werden ein oder zweimal im Schuljahr von allen Kindern der Klassengemeinschaft neu gewählt.

Die Klassensprecher/innen haben die Aufgabe, Anliegen der Kinder, die im Klassenrat besprochen werden, ins Kinderparlament einzubringen.

Im Kinderparlament treffen sich regelmäßig die gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher aller Klassen gemeinsam mit der Schulleitung, um über Belange, die das Zusammenleben in der Schulgemeinde betreffen, zu beraten.

Dieses Gremium bestimmt außerdem über schulische Projekte mit und verfügt über einen kleinen Teil des schulischen Haushaltes. Das Kinderparlament wird von **wechselnden Präsidenten mit Unterstützung der Schulleitung** geleitet.

Immer wieder wird im Kinderparlament über die Schulregeln beraten, die hier auf Wunsch der Kinder auch immer wieder modifiziert oder ergänzt werden.

Schulregeln der Kinder der GS Sande



1. **Ich begegne allen Kindern freundlich und nehme Rücksicht.**
2. **Ich gehe pünktlich in den Unterricht.**
3. **Im Schulgebäude gehe ich leise.**
4. **Ich bin Klimaschützer:** Ich werfe Papier in die blaue Tonne und Restmüll in die braune Tonne / Ich gehe oft zu Fuß oder fahre mit dem Fahrrad / Ich knipse Licht und elektrische Geräte aus / Ich achte auf richtiges Heizen und Lüften!
5. **Ich bin Toilettenprofi:** In der Pause benutze ich Außentoiletten, sonst die Innentoiletten / Ich treffe die Kloschüssel / Ich spüle immer ab und wasche mir danach die Hände / Ich verlasse die Toilette sauber und ordentlich / Ich spiele nicht auf der Toilette.
6. **Ich beachte die Pausenregeln:** In der großen Pause gehe ich zügig auf den Schulhof! • In der Regenpause spiele ich ruhige Spiele in meinem Klassenraum oder im Rückzugsraum.
7. **Ich beachte die Schaukel-Regeln:** Anstellen • Höchstens 5 Kinder dürfen schaukeln • Abwechseln • Anschwung geben und Abspringen sind verboten!
8. **Ich beachte die Fußball-Regeln:** Fußball wird nur auf der Wiese gespielt • An der Torwand auf dem Schulhof wird nur Torwandschießen gespielt.
9. **Ich gehe mit allen Spielgeräten sorgsam um:** Ich gehe mit allen Spielgeräten sorgsam um / Ich werfe nur mit weichen Bällen / Mit Autos, Rollern und Sausmäusen darf ich nur so schnell fahren, dass niemand dabei verletzt oder angefahren wird.

Lernen in der guten gesunden Schule



- Bewegung
- Entspannung
- Die tägliche Frühstückspause
- Das kreative Schulfrühstück
- Gesunde Ernährung im schulinternen Curriculum
- Jährliche Schul-Sport-Feste
- Mittagessen in der OGS

Bewegung



Dem Ziel, Kindern möglichst 60 Minuten Bewegung täglich zu ermöglichen, kommt die Grundschule Sande durch unterschiedliche Ansätze nach.

Eine wichtige Funktion erfüllt dabei der **Sportunterricht**. Eine Doppelstunde Sportunterricht in der Sporthalle wird in den Klassen 1, 2, 4 erteilt. Dazu kommt eine weitere Stunde Sport, die je nach Wetterlage auch in der Umgebung der Schule und auf dem Schulhof als sogenannte **Stiefelstunde** stattfindet. Das Erkunden der Umgebung, die Bewegung an der frischen Luft und das freie Spiel mit Spielgeräten, die möglicherweise auch im Freizeitbereich genutzt werden können, werden hier gezielt von den Lehrpersonen angeregt.

In Jahrgang 3 und 4 wird jeweils ein halbes Jahr drei Stunden pro Woche **Schwimmunterricht im Alisobad in Elsen** erteilt.

Bewegungspausen und **Entspannungsphasen**, die je nach Bedarf in den Unterricht integriert werden, tragen dem individuell unterschiedlichen Bedürfnis jedes einzelnen Kindes Rechnung und stellen die **tägliche Bewegung** sicher.

Besonders vielfältige Bewegungsangebote stehen in den **Hofpausen** auf dem großzügigen Außengelände zur Verfügung. **Kleinspielgeräte** stehen durch ein organisiertes Ausleihverfahren allen Kindern zur Verfügung und **verschiedene Betätigungsbereiche** (Ballzonen, Kletterbereiche, Wippe, Schaukel, Flächen zur freien Betätigung) auf dem Schulhof ermöglichen unterschiedliche Aktivitäten.

Entspannung



Im Schuljahr 2013/14 wurden in der Grundschule Sande **Rückzugsräume** eingerichtet bzw. ausgestaltet. Spiele, Baumaterialien und Möbel zum Entspannen sind in allen Räumen verfügbar.

Während der Lernzeiten können hier Kinder individuell arbeiten und kurze Spiel- oder Entspannungspausen einlegen.

Die Räume können auch in Einzelbetreuungssituationen (LesehelferInnen/ IntegrationshelferInnen) oder zur Kleingruppenarbeit genutzt werden.

Die Räume werden im Vormittagsbereich von der Schule und im Nachmittagsbereich von der OGS genutzt.

Hier können auch AG-Angebote oder Förderangebote im Rahmen des Gemeinsamen Lernens stattfinden.

Die tägliche Frühstückspause



Die große Pause besteht an der Grundschule Sande 15 Minuten Bewegung und 15 Minuten gemeinsamer Frühstückspause.

Beim Frühstück in der Klasse wird darauf geachtet, dass gesunde Lebensmittel mitgebracht werden und das Frühstück in Ruhe eingenommen werden kann. In den Klassen wird zudem auf zusätzliche Trinkpausen geachtet.

Obst, Gemüse und Brot mit verschiedenen Belägen sowie Wasser und verdünnte Fruchtsäfte können Bestandteile des Schulfrühstücks sein.

Cornflakes und andere Cerealien sowie Joghurt eignen sich nur für das Frühstück zu Hause. Sie können in der Schule leider nicht gegessen werden.

Impulse für das tägliche Frühstück gibt das „Kreative Schulfrühstück“.

Bei Geburtstagen und sonstigen Gelegenheiten werden keine Süßigkeiten, sondern gesunde Snacks als Ergänzung für zum Frühstück oder Spiele, Bücher u.a. als Geschenk für die Klasse mitgebracht.

Das „Kreative Schulfrühstück“



Seit dem Schuljahr 2006/07 gehört das „Kreative Schulfrühstück“, zu dem die zukünftigen Schulanfänger in die Schule eingeladen werden, fest zur Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule Sande dazu.

Inzwischen bereiten die Eltern möglichst einmal im Jahr ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet vor, von dem sich alle Kinder ihr Frühstück zusammenstellen können. Die Kinder werden bewusst animiert, verschiedene Zutaten auszuprobieren und ihre Brotdosen mehrfach zu füllen.

Da die Kinder über mehrere Jahre das Kreative Schulfrühstück erleben dürfen und in begleitenden Unterrichtseinheiten insbesondere die Themen „Obst und Gemüse“ und „Ernährung“ vertieft werden, leistet das „Kreative Schulfrühstück“ einen wichtigen Beitrag zur Ernährungsbildung.

Jährliche Schul-Sport-Feste



Unter dem Motto „Besser essen – mehr bewegen“ fand 2007 das erste Schulfest mit der Betonung von Bewegung und Ernährung statt.

Inzwischen haben Eltern und Kollegium mit dem **Schulfest**, der **Sternwanderung**, dem **Sponsorenlauf** und der **Schulolympiade** vier Aktionen erarbeitet und erprobt, die am Ende eines jeden Schuljahres die Freude an der Bewegung mit dem Bedürfnis nach gesunder Ernährung verbinden und das Gemeinschaftsgefühl aller Kinder und auch der beteiligten Eltern stärken.

Alle vier Jahre finden außerdem Clownerie, Akrobatik und Zauberei im Rahmen eines großen **Zirkusprojektes** statt.

Gesunde Ernährung im schulinternen Curriculum



In Jahrgang 1/2 wird begleitend zur Ausrichtung des „Kreativen Schulfrühstücks“ das Thema „Obst und Gemüse“ aufgegriffen.

Im 3. oder 4. Schuljahr erfolgt die Vertiefung durch die Unterrichtseinheit „Ernährung“ mit den inhaltlichen Schwerpunkten:

- Gesunde und ungesunde Nahrungsmittel
- Nährstoffe; Der Weg der Nahrung
- Ernährungskreis/ AID-Ernährungsführerschein



Mittagessen in der OGS

Im Zuge der Erweiterung der Grundschule Sande hin zu einer offenen Ganztagsgrundschule ist das gemeinsame Mittagessen für immer mehr Schülerinnen und Schüler täglicher Bestandteil des Schultages.

Auch hier tragen die ErzieherInnen und LehrerInnen durch ihr Vorbild und durch die gezielte Motivation zum Probieren zur Geschmacksbildung und zur Ausbildung von Essverhalten bei.

Die Kinder erleben täglich eine gute Esskultur und haben die Möglichkeit, sich in der Back-AG, beim Obst-Schneiden und durch die gelegentliche Wahl von Lieblingsgerichten aktiv einzubringen.

Der Speiseplan wird nach Rücksprache mit den Mitarbeiterinnen vom Caterer angepasst und ist von der DGE zertifiziert worden.

Lernen in der klimafreundlichen Schule



- Klimaschutz
- Zu Fuß zur Schule
- Stiefelstunden
- Roller- und Radfahren

Klimaschutz



In regelmäßigen Aktionstagen/-wochen werden die Kinder für das Thema Klimaschutz sensibilisiert.

In Zusammenarbeit mit der Aktion „Klima Mobil“ erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt.

Mülltrennung und Recycling werden in allen Klassen regelmäßig thematisiert.

Für **das richtige Lüften** wird durch die **Nutzung von Co2 Ampeln** in den Klassen sensibilisiert.

Für eine bedarfsgerechte und bewusste Heizungssteuerung sorgt unser Hausmeister sehr zuverlässig. Er steht in ständigem Kontakt mit allen Beteiligten und kann die tatsächliche Nutzung der Räume immer berücksichtigen.



Zu Fuß zur Schule

Die Grundschule Sande nimmt jährlich an den Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule“ des deutschen Kinderhilfswerks und des Verkehrsclubs Deutschland e.V. teil.

Die Aktionstage dienen der Fokussierung auf die Vorteile des zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegten Schulweges bezüglich der Gesundheit der Kinder und dem Schutz der Umwelt.

Die Eltern der Grundschule bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Teilnahme am Walking Bus, um gemeinsam zu Fuß zur Schule zu gelangen.



Stiefelstunden

Während die Aktion „Zu Fuß zur Schule“ auf zwei Wochen im Jahr begrenzt ist, finden Stiefelstunden in den Klassen regelmäßig statt und dienen der Förderung der Ausdauer der Kinder beim Zufußgehen.

Die Kinder erfahren so, dass Orte in ihrer Umgebung durchaus auch zu Fuß und bei jedem Wetter erreichen können und erkunden ihren Stadtteil auf besondere Weise.



Roller- und Radfahren

Viele Kinder kommen gerne mit dem Roller zur Schule. Auch diese Fortbewegungsart ist eine klimafreundliche. Roller stehen in den Pausen zur Ausleihe zur Verfügung und werden gerne genutzt.

Die Grundschule Sande hat auf Initiative des Kinderparlamentes einen Rollerparkplatz neben dem Haupteingang eingerichtet, der immer voll ist!

Die neuen Fahrradständer werden ebenfalls reichlich genutzt.

Gefördert wird das Radfahren insbesondere durch die Fahrradausbildung im vierten Schuljahr. Dann üben die Kinder bei Klassentouren rund um den Lippesee auch das Fahren in der Gruppe.

Eltern mit Wirkung



- Ziele der Elternmitwirkung
- Schulebene
- Klassenebene
- Förderverein
- Lesewelt

Ziele der Elternmitwirkung



An der Grundschule Sande engagieren sich Eltern aktiv in der Elternmitwirkung und beteiligen sich am Schulleben ihres Kindes.

Die Mitgestaltung des Schullebens durch Eltern unserer Schule verfolgt unterschiedliche Zielsetzungen und bietet zahlreiche Chancen.

- Das Gemeinschaftserlebnis aller am Schulprozess beteiligten Gruppen und Personen wird gefördert.
- Außerschulische Lernorte können verstärkt in den Unterrichtsalltag integriert werden.
- Die Elternschaft (einzelner Klassen, Jahrgangsstufen, der gesamten Schule) lernt sich (besser) untereinander kennen und kann sich austauschen.
- Es ergeben sich vielfältige Möglichkeiten des (informellen) Kontakts mit Lehrerinnen, Lehrern und Schulleitung.

Elternmitwirkung auf Schulebene



Alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, sich in der ihnen möglichen Form am Schulleben zu beteiligen und Schule kreativ mitzugestalten.

Organisiert durch die regelmäßig tagende Schulpflegschaft unterstützen Eltern an der Grundschule Sande:

- schulische Projekttag und die jährliche Projektwoche
- das „Kreative Schulfrühstück“
- die Fahrradausbildung und –prüfung im 4. Jahrgang
- das jährliche Sportfest/Schulfest...
- die Einschulung der Schulanfänger durch die Organisation des Elterncafés
- die tägliche Ausleihe in der Lesewelt
- den WalkingBus

Informationen zur Elternarbeit an der Schule werden kontinuierlich gesammelt und neuen Eltern zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

Elternmitwirkung auf Klassenebene



Auch auf **Klassenebene** bieten sich vielfältige Möglichkeiten der Elternmitwirkung:

- Einberufung von Pflegschaftssitzungen
- Mitgestaltung und -organisation von Ausflügen
- Organisation von Klassenfesten oder Ausflügen (z.B. am Schuljahresende)
- Organisation und Durchführung von Elternstammtischen
- Unterstützung klasseninterner Projekte



Ausleihe in der Lesewelt

Die Schulbibliothek der Grundschule Sande ist durch die tatkräftige Mitarbeit einiger Eltern zu einer Ausleihbibliothek ausgebaut worden.

Durch tägliche Öffnungszeiten während des offenen Schulanfangs und in der zweiten Pause ermöglichen die Eltern eine regelmäßige Ausleihe und leisten einen großen Beitrag zur Leseförderung!

Zusätzlich können in der Lesewelt Vorlesezeiten angeboten werden und Eltern als Lesemütter oder Leseväter im Rahmen der Lern- oder Lesezeiten den Kindern beim Lesen zuhören oder ihnen vorlesen.

Förderverein



An der Grundschule Sande gibt es seit dem 29.01.2001 einen als gemeinnützig anerkannten Förderverein mit Mitgliedern insbesondere aus der Elternschaft. Durch die Unterstützung des Fördervereins konnten in den vergangenen Jahren umfangreiches Inventar und viele Lehrmittel beschafft werden.

So war der Förderverein maßgeblich für die Einrichtung der „Lesewelt“ und für die Errichtung einer Garage für Pausenspielzeug verantwortlich und ermöglicht die regelmäßige Ergänzung der Medien und Pausenspielgeräte.

Organisatorisch an die Schulpflegschaft angegliedert, trägt und unterstützt der Förderverein die Belange der Schulgemeinde auch mit Rat und Tat.

Im Rahmen der Schulpflegschaftssitzungen erfolgen ein regelmäßiger Austausch und die jährliche Mitgliederversammlung.

Kooperationen



- Im Stadtteil
- In der Großstadt
- Im Übergang auf die weiterführende Schule
- Mit den NRW-Sportschulen



Kooperation im Stadtteil

Die Grundschule Sande ist durch die Mitgliedschaft im **Sander Gemeindeforum** mit allen Einrichtungen und Vereinen aus Sande im regelmäßigen Kontakt.

So entstehen Kooperationen und kleinere Projekte im Stadtteil, die unkompliziert vereinbart und umgesetzt werden.

Mit der **Blasmusik Sande** wird jährlich im Rahmen des Musikunterrichts eine Instrumentenvorstellung durchgeführt und Schnupperproben ermöglicht.

Mit der **Pflegeresidenz Sande** besteht ein regelmäßiges gegenseitiges Besuchsprogramm mit OGS und Tanz-AG.

Die drei Kindertageseinrichtungen und die Grundschule Sande zeichnen sich durch eine Kooperation auf hohem Niveau im Rahmen des **Kinderbildungshauses** aus.

In der Großstadt



Über den Arbeitskreis der Paderborner Grundschulleitungen ist die Grundschule Sande mit allen Paderborner Grundschulen verbunden.

Hier und auch bei Belangen der Einzelschule ist eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern des Schulträgers gelebte Tradition.

Gerne arbeitet die Grundschule Sande mit kulturellen und sportlichen Einrichtungen der Stadt Paderborn zusammen und beteiligt sich an entsprechenden Projekten.



Im Übergang in die Sek I

Die Grundschule Sande arbeitet grundsätzlich mit allen Paderborner Schulen der Sekundarstufe I zusammen, an die Schülerinnen und Schüler nach der 4. Klasse wechseln. Hospitationen der aufnehmenden Lehrkräfte sind immer möglich und werden gerne genutzt.

Zur Vorbereitung der Übergangsentscheidung erhalten Schülerinnen und Schüler und deren Eltern regelmäßig differenzierte Rückmeldungen über den Lern- und Leistungsstand. Beurteilungskriterien für die Schulformempfehlung werden im letzten Grundschuljahr transparent gemacht und dienen als Grundlage für die Beratung zum Übergang.

Die Schulsozialarbeiterin der Jahrgangsstufen 3 und 4 bietet gezielt ihre Unterstützung an und berät und begleitet Kinder und Eltern.

Nach dem erfolgten Übergang nehmen die Grundschullehrkräfte Einladungen zu Erprobungsstufenkonferenzen soweit möglich gerne an. Ergebnisse dieser Konferenzen werden immer auch in die zukünftige Vorbereitung des Übergangs einbezogen.

Kooperation mit den NRW-Sportschulen in PB



Am Anfang des Schuljahres findet ein gemeinsames Sportfest statt.

Die Betreuung findet zum größten Teil durch die LehrerInnen und SchülerInnen der Lise-Meitner Realschule und des Reismann-Gymnasiums statt. Pro Grundschule werden 1-2 Lehrkräfte benötigt.

Die Anreise erfolgt mit dem Bus.

Es werden 3 Turniere gespielt (Fußball, Baseball, Leichtathletik)

Jede Grundschule nominiert 3x8 SchülerInnen der Klasse 4, die an dem Sportfest teilnehmen. Nach Möglichkeit soll die TeilnehmerInnenzahl in den nächsten Jahren ausgeweitet werden

Die Mannschaften werden dann gemischt: 1 Kind pro Grundschule, 1 Schüler/Schülerin der LS und 1 Schüler/Schülerin des Reismann-Gymnasiums.

Die Turniere finden am NLZ, Baseballplatz und am Ahornsportpark statt.

Im Bereich der Vielseitigkeits-AG und der Beko-AG soll eine Hospitation durch Lehrkräfte der Lise-Meitner Realschule oder des Reismann-Gymnasiums stattfinden.

Die Kooperation bietet zudem die Möglichkeit SporthelferInnen der NRW-Sportschulen für Sportfeste zu bekommen.

Nächster Punkt der Kooperation wird die Vernetzung der Sportfachschaften sein.